

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

38. Die kluge Wahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

Nun kam eine Eheurung, und Barbe, die sich in ihren Dienstjahren wegen ihrer Leckerey nichts hatte sparen können, mußte betteln gehen. Als sie nun einst vor die Thüre einer gewissen Herrschaft kam, deren Essen sie oft verachtet hatte, und mit vieler Mühe ein Stück schimmlicht Brodt erhielt, rief sie in einem kläglichen Tone aus: „Ach Gott! das hab' ich hier verdient! wie oft war mir damals sehr gutes Essen zu schlecht! wie oft hab' ich das Essen verachtet! Nun muß ich darben!“,

Spiegle dich an diesem Exempel!

38. Die fluge Wahl.

Ein fluger Mensch wollte heirathen, und kam in ein Haus, in welchem zwei Schwestern waren. Die eine war hübsch, putzte sich gern, und that nicht gern nützliche Arbeit. Die andere war fleißig, that alles im Hause, und beobachtete bey allem die größte Ordnung. Welche von beiden wird er wol geheirathet haben?

39. Die dankbare Tochter.

Als Köschen bey einer vornehmen Frau in der Stadt als Magd diente, gab sie sehr fleißig Acht, wie die verschiedenen Speisen in der Küche zubereitet wurden, und lernte durch das bloße aufmerksame Zusehen kochen, sieden und braten.